



Die 62 Abgänger des Haupt- und Realschulzweigs der Friedrich-August-Genth-Schule mit Schulleiter Dirk Eckrich (rechts), Bürgermeister Andreas Weiher und den Klassenlehrern.

FOTOS: HERD

# Zukunftsträume und Reizgas-Schatten

## Verabschiedungsfeier der Haupt- und Realschüler der Friedrich-August-Genth-Schule

**Wächtersbach (erd).** Freude und Sorge liegen dicht beieinander, die Anspannung ist Schülern, Eltern und Lehrern anzumerken. Nicht einmal eine Woche nach dem Reizgas-Angriff auf die Wächtersbacher Friedrich-August-Genth-Schule fand die damals abgesagte Verabschiedungsfeier für den Haupt- und Realschulzweig statt.

wieder auch dem Krankenhaus entlassen und wieder in der Schule sind, auch der betroffene Klassenlehrer ist wieder zurück. Eckrich überreichte 62 Abschlusszeugnisse und sagte, dass diese Schüler vorher eine tolle Zeit an der FAG erlebt hätten. Doch die Zeit macht, was sie am besten kann: Sie vergeht. Freude, Sorgen und Erleichterung liegen eng beieinander. Nicht jeder Weg sei geradlinig gewesen und nicht jeder Weg leicht, „aber nun sitzen alle hier“, freute sich der Schulleiter, der Kollegen, Eltern und allen anderen Beteiligten dankte.

Dabei hatten die Schüler in 62 Fällen Grund zum Feiern. Die Absolventen hatten die Corona-Pandemie erlebt, den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs getrotzt und nun den Reizgas-Angriff überstanden – und trotz alledem gute Noten hingelegt. Das wurde bei der Ehrung der Klassenbesten deutlich. In der Klasse 9a von Klassenlehrerin Katharina Spomer der Hauptschule waren dies Ivette Harnischfeger (Notendurchschnitt 1,5) und Maurice Golz (1,5) und in der Realschulklasse 10d von Olga Ritter Luca Eckert (1,7) und Arda Basaran (1,9) sowie in der Realschulklasse 10e von Wolfram Erb Felix Döring (1,2), Joey Kowalke (1,6), Robin Genert (1,7) und Martin Geier (1,8).

Schulleiter Dirk Eckrich fragte: „War da was?“ Ja, da war was. Zuerst die Corona-Pandemie, dann der Ukraine-Krieg und zuletzt in der vergangenen Woche der Reizgas-Angriff in der Schule. Genau an jenem Tag, an dem die Haupt- und Realschüler ihre Zeugnisse erhalten und ordentlich feiern sollten. Die Feier wurde kurzfristig abgesagt und nun nachgeholt.

Eckrich mahnte besondere Verantwortung im Umgang mit den sozialen Netzwerken an. Was nach dem Angriff verbreitet wurde, „war nicht schön“. Eckrich betonte: „Ihr seid die Zukunft.“ Und sie müssten lernen, zu unterscheiden, was Fake-News sind und was man glauben kann. Er sei froh, das alle Verletzten

Kreisbeigeordneter und Schuldirektor Winfried Ottmann trat sehr beeindruckt ans Rednerpult. Anlass dafür war die Schulband. Die Musiker unter Leitung von Jürgen Gerlach spielten „Creep“ von Radiohead, und Sängerin Rusanna Sukiasyan ragte in einer Weise heraus, dass Ottmann mutmaßte, einen neuen künftigen Star aus Wächtersbach gesehen zu haben. Später spielte die Band noch „Somewhere Only We know“ von Keane mit Sängerin Fiona Biesenbach und erneut mit Rusanna Sukiasyan „Talking To The Moon“ von Bruno Mars.

Dann überbrachte Ottmann die Grüße des Main-Kinzig-Kreises. Auch er kam auf die vergangene Woche zu sprechen, wo Menschen verletzt wurden und um ihre Gesundheit fürchten mussten. Doch auch der Vandalismus in den Schulen sei ein großes Problem gewor-



Die Jahrgangsbesten (von links): Schulleiter Dirk Eckrich, Robin Genert, Joey Kowalke, Martin Geier, Felix Döring, Maurice Golz, Ivette Harnischfeger, Luca Eckert, Arda Basaran und Bürgermeister Andreas Weiher.

den. Der Kreis habe allein im ersten Halbjahr 50 000 Euro für Reparaturen aufwenden müssen. Das sei Geld, das an anderer Stelle fehle.

„Die schlechteste Entscheidung ist Unentschlossenheit“, zitierte Ottmann Benjamin Franklin. Er riet dazu, immer eine klare Linie zu wählen und sich zu entscheiden, auch wenn sich diese manchmal als falsch erweisen kann. Dann sollte man sich nicht scheuen, diese zu korrigieren. Ottmann sagte weiter: „Sie sind nicht die letzte Generation. Sie dürfen mitgestalten, ohne sich festzulegen. Wichtig ist, dass Sie Ihren Lebensweg gehen.“ Der Kreis habe alles getan, um gute Schulen zu schaffen, den Distanzunterricht während der Pandemie ermöglicht und sei nun dabei, einen Azubi-Campus einzurichten.

Bürgermeister Andreas Weiher sagte, dass die Schule die Absolventen sehr gut auf das vorbereitet hat, was jetzt noch kommt. „Die Welt steht euch offen, egal ob ihr im Büro oder im Handwerk arbeiten wollt.“ Zum Reizgas-Angriff sagte Weiher, dass die Schule sehr gut reagiert ha-

be. Es habe wachgerüttelt. „Glaubt nicht alles, was ihr im Netz lest!“ Dann brachte auch er ein Zitat: „Wer erreicht, was er mag, ist erfolgreich. Wer mag, was er erreicht hat, ist glücklich.“

Axel Farr, der Vorsitzende des

Gesamtschulelternbeirats, dankte den Lehrern für die geleistete Arbeit mit Kindern, die an dem, was sie lernen sollen, oft nicht interessiert sind. Das sei eine große Leistung, die alle Eltern überaus schätzen.

### Die Abgänger des Haupt- und Realschulzweigs

#### Klasse 9a Lehrerin Katharina Spomer

Batuhan Akbulut, Halenur Akbulut, Suleiman Arbash, Sarah Arkawaza, Atilgan Aslan, Mehmetcan Aydin, Bakhtyar Babakarkhil, Manpreet Singh Baghiana, Aysegül SacideBasaran, Isra Elnasih, Valentien Ernst, Maurice Diego Golz, Elmedin Haliti, Ivette Harnischfeger, Seda Nil Öz, Fernando Rodekirchen, Ömer Türkmen, Maximilian Wolf, BahramZafari

#### Klasse 10d, Lehrerin Olga Ritter

Ahmet Akyüz, Gökyay Alincak, Kim Charleen Appel, Arda Basaran, Ashley Dörr, Luca Eckert, Maurizio Eckert, David Gross, Irem Gündüz, Luca Hermann, Luka Alexander Höhn, Andrej Kaiser, Konstantin Koch, Dennis Nix, Olivia Periman, Murat Rencber, Marie Theres Scheibert, Niklas Schocker, Nico Scholz, Jan Tielmann, Fabian Willms, Bahare Zafari

#### Klasse 10e

Lehrer Wolfram Erb  
Abdullah Azad Aktas, Muhammet Basaran, Vanessa Brill, Ela Celik, Kinga Cerkowniak, Levon Degermenci, Felix Döring, Martin Geier, Robin Genert, Stella Gilbert, Tom Harl, Arnd Kalden, Joey Kowalke, Muhamd Yazn Munkar, Fiona Ochsenhirt, Angelina-Chiera Raddatz, Anastasia Renz, Aaliyah Viana Angersbach, Sarah Volz, Sophie Windmüller, Mubarek-Melih Yilmazoglu